

# Modulhandbuch

## **Studienbereich Wirtschaft**

School of Business

## **Studiengang**

### **Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht**

Accounting Taxation Commercial Law

## **Studienrichtung**

### **Accounting & Controlling**

Accounting & Controlling

## **Studienakademie**

**MANNHEIM**

## Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

<b>NUMMER</b>	<b>FESTGELEGTER MODULBEREICH MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>VERORTUNG</b>	<b>ECTS</b>
W3RSWAC_206	Steuern I	-	6
W3RSWAC_207	Steuern II	-	6
W3RSWAC_208	Steuern III	-	5
W3RSW_101	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W3RSW_103	Rechnungswesen I	1. Studienjahr	5
W3RSW_104	Rechnungswesen II	1. Studienjahr	5
W3RSW_501	Wirtschaftsmathematik / Statistik	1. Studienjahr	5
W3RSW_401	VWL I	1. Studienjahr	5
W3RSW_404	Privatrecht	1. Studienjahr	5
W3RSW_601	Schlüsselqualifikationen I	1. Studienjahr	5
W3RSWAC_201	Accounting / Controlling I	1. Studienjahr	8
W3RSWAC_801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W3RSW_105	Rechnungswesen III	2. Studienjahr	7
W3RSW_106	Rechnungswesen IV	2. Studienjahr	5
W3RSW_402	VWL II	2. Studienjahr	5
W3RSW_405	Unternehmensrecht I	2. Studienjahr	5
W3RSW_602	Schlüsselqualifikationen II	2. Studienjahr	5
W3RSWAC_202	Accounting / Controlling II	2. Studienjahr	9
W3RSWAC_203	Accounting / Controlling III	2. Studienjahr	8
W3RSWAC_802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W3RSW_102	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W3RSW_107	Rechnungswesen V	3. Studienjahr	9
W3RSW_403	VWL III	3. Studienjahr	5
W3RSW_406	Unternehmensrecht II	3. Studienjahr	5
W3RSW_603	Schlüsselqualifikationen III	3. Studienjahr	4
W3RSWAC_204	Accounting / Controlling IV	3. Studienjahr	6
W3RSWAC_205	Accounting / Controlling V	3. Studienjahr	7
W3RSWAC_209	Integrationsseminar	3. Studienjahr	5
W3RSWAC_803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8
W3RSW_901	Bachelorarbeit	5. Semester	12

## Steuern I (W3RSWAC\_206)

### Taxation I

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_206	-	2		Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STLP	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
180	72	108	6

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen einen Gesamtüberblick über die Stellung, den Aufbau und die Rahmenbedingungen des nationalen Steuerrechts erhalten. Hiermit soll erreicht werden, dass sich die Studierenden einen ersten Eindruck von der Komplexität des Steuerrechts verschaffen können und die einzelnen Steuerarten in das nationale Steuersystem einordnen können.

In diesem Modul erfolgt der erste Einstieg in zentrale Bereiche des Steuerrechts. Insbesondere soll den Studierenden aufgezeigt werden, wie natürliche Personen mit ihrem Einkommen grundsätzlich besteuert werden, wie der Leistungsverkehr zwischen Unternehmen und Privatpersonen grundsätzlich durch das Umsatzsteuergesetz erfasst wird und wer überhaupt berechtigt ist, Steuern zu erheben, wer Steuern verwaltet, wem Steuereinnahmen zufließen.

Im Bereich der Einkommensteuer verstehen die Studierenden die Systematik sowie die Prinzipien des Einkommensteuerrechts und können unterschiedlichen steuerrelevanten Sachverhalten die jeweiligen Tatbestände (Einkunftsarten) zuordnen.

Studierende erkennen die Einordnung des Steuerrechts in den rechtlichen Rahmen wirtschaftlichen Handelns. Sie kennen die rechtlichen Regeln für den steuerlichen Verfahrensprozess und können einzelne Besteuerungs- und Teilprozesse unter die Verfahrensregeln subsumieren.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten steuerrechtlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage, die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Vorlesungsinhalte strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Umsatzsteuer	34	51

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

Systematik des Umsatzsteuergesetzes (Primärrechtsfolge und -voraussetzungen) – Steuerbarkeit (einschließlich Abgrenzung Lieferung und Leistung, Liefer- und Leistungsort, Unternehmereigenschaft, Geschäftsveräußerung im Ganzen, Innergemeinschaftlicher Erwerb) – Steuerpflicht (einschließlich Befreiungen, insbesondere für Ausfuhr- und innergemeinschaftliche Lieferungen, sowie Option zur Steuerpflicht gemäß § 9 UStG) – Bemessungsgrundlage – Steuersätze – Steuerentstehung - Steuerschuldner (einschließlich § 13b UStG) - Rechnung - Vorsteuerabzug (einschließlich Berichtigung) – Verfahren – Sonderregelungen (§§ 23-25d UStG)

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Einkommensteuer

38

57

Systematik des Einkommensteuergesetzes (Primärrechtsfolge und -voraussetzungen) – Persönliche Steuerpflicht – Sachliche Steuerpflicht – Bemessungsgrundlage – Steuersätze (§§ 32a, 32d, 34 Abs. 3 EStG) – Entstehung (§§ 36-45 EStG) - Überschusseinkünfte – Gewinneinkünfte, insbesondere Einkünfte aus Gewerbebetrieb (mit Einführung in die Handels- und Steuerbilanz §§ 4-7 EStG) (Personen-) Gesellschaften im Einkommensteuerrecht – Schnittstelle zum Körperschaftsteuerrecht (einschließlich Überblick über den Rechtsformvergleich) – Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen - Veranlagung

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

-

## Steuern II (W3RSWAC\_207)

### Taxation II

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_207	-	2		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
180	66	114	6

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse im Körperschaft- und im Gewerbesteuerrecht. Sie sind in der Lage, die Bearbeitung steuerlicher Sachverhalte eigenständig zu übernehmen. Sie sind in der Lage, Aufgabenstellungen mittlerer Komplexität zu lösen. Im Bereich des Verfahrensrechts kennen die Studierenden die Möglichkeiten, das Ergebnis eines Besteuerungsprozesses zu analysieren und entsprechende Änderungsschritte einzuleiten.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten steuerrechtlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage, die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen, Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Vorlesungsinhalte strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Körperschaftsteuer	30	52

Systematik des Einkommensteuergesetzes (Primärrechtsfolge und -voraussetzungen) –  
 Persönliche Steuerpflicht – Sachliche Steuerpflicht – Bemessungsgrundlage – Steuersätze (§§  
 32a, 32d, 34 Abs. 3 EStG) – Entstehung (§§ 36-45 EStG) - Überschusseinkünfte –  
 Gewinneinkünfte, insbesondere Einkünfte aus Gewerbebetrieb (mit Einführung in die Handels-  
 und Steuerbilanz §§ 4-7 EStG) (Personen-) Gesellschaften im Einkommensteuerrecht –  
 Schnittstelle zum Körperschaftsteuerrecht (einschließlich Überblick über den  
 Rechtsformvergleich) – Sonderausgaben und Außergewöhnliche Belastungen - Veranlagung

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Gewerbesteuer	21	36
Systematik des Gewerbesteuergesetzes (Primärrechtsfolge und -voraussetzungen) - Persönliche Steuerpflicht – Sachliche Steuerpflicht – Bemessungsgrundlage (Ermittlung des Gewerbeertrags nach HGB, EStG, KStG und GewStG unter Berücksichtigung von Hinzurechnungen, Kürzungen und nicht steuerpflichtigen Veräußerungsgewinnen) – Steuersatz (einschließlich Steuermesszahl und Hebesatz) – Steuerentstehung – Verfahren - Gewerbesteuerberechtigung - Anrechnung der Gewerbesteuer (§ 35 EStG)		
Abgabenordnung	15	26
System der Abgabenordnung - Steuerbescheide (einschließlich Änderung von Steuerbescheiden - §§ 129, 164-165, 172-177 AO, Festsetzungsverjährung) – Rechtsbehelfe (insbesondere Einspruch und Klage zum Finanzgericht) - Außenprüfung – Haftung – Überblick über das Steuerstrafrecht - Verbindliche Zusagen und Auskünfte - Finanzbehörden - Zuständigkeit - Fristen und Termine - Verfahren		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

-

## Steuern III (W3RSWAC\_208)

### Taxation III

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_208	-	2		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Mit diesem Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können in Ansätzen steuerartenübergreifende Sachverhalte würdigen. Komplexe betriebswirtschaftliche Entscheidungen, wie z.B. der Rechtsformwechsel eines Unternehmens, grenzüberschreitende Tätigkeiten natürlicher/juristischer Personen, Standortentscheidungen, etc. werden mit Blick auf ihre steuerrechtlichen Auswirkungen thematisiert.

Das Modul umfasst schwerpunktmäßig die Themenbereiche Grundlagen des internationalen Steuerrechts, Besteuerung der Rechtsformen, ökonomische Anforderungen an Steuersysteme, Steuerbelastungsvergleiche, Betriebswirtschaftliche Entscheidungsrechnung; Umwandlungssteuerrecht sowie die verfahrensrechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei wird auch auf Spezial- und Detailprobleme eingegangen. Dabei muss das Wissen unterschiedlichster Vorlesungen des Studiums zusammengeführt werden.

Die Studierenden können den steuerlichen Einfluss auf die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Entscheidungen beurteilen und bestimmen. Sie können komplexe Sachverhalte methodisch recherchieren und analysieren. Durch entsprechende Fragestellungen und Berechnungen können sie Lösungsansätze für betriebswirtschaftliche Fragestellungen unter Integration der steuerrechtlichen Sichtweise selbständig entwickeln, kritisch vergleichen und gestalten.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten steuerrechtlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage, die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Vorlesungsinhalte strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Rechtsformwahl und Besteuerung	20	40

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

Vor- und Nachteile der einzelnen Rechtsformen – Gründung – Beteiligung – Haftung – Steuern auf Gesellschafter- und Gesellschaftsebene – Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht – Auflösung, Abwicklung, Insolvenz – Mitbestimmung – Unternehmensteuerreform – steuerliche Belastung von Personen- und Kapitalgesellschaften im Vergleich – Steuerbelastungsrechnungen – steuerliche Belastung von Unternehmensgründungen – steuerliche Belastung von Umwandlungen – Wechselwirkungen und Zusammenhänge zwischen den einzelnen Steuerarten

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Steuerplanung

9

18

Analyse von Steuerbelastungen und ihren Auswirkungen auf betriebliche Entscheidungen zur Struktur von Unternehmen, insbesondere zur Rechtsformwahl, Finanzierung und Investition, Gestaltungsmöglichkeiten für international tätige Gesellschaften, Berechnung von Kapitalwerten, Steuerbelastungsvergleiche für Kapital- und Personengesellschaften, theoretische Grundlagen (Steuerparadoxon I und II)

Internationales Steuerrecht

21

42

Grundzüge des Internationalen Steuerrechts – Funktionsweise von Doppelbesteuerungsabkommen – Steuerliche Behandlung von Direktinvestitionen – Steuerinländer mit Auslandsbeziehungen – Steuerausländer mit Inlandsbeziehungen – Internationale Steuerplanung mit Holdinggesellschaften – Verrechnungspreise im Internationalen Steuerrecht – Außensteuergesetz, wichtige EuGH-Urteile

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

-



## Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W3RSW\_101)

### Fundamentals of Business Administration

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Scheel	Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Vorlesung „Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“. Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (ABWL). Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der ABWL vertraut und verinnerlichen die unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen. Auch lernen sie den historischen Entwicklungsprozess der Betriebswirtschaftslehre kennen.

Neben den einzelnen Funktionsbereichen der Unternehmung machen sich die Studierenden auch mit den funktionsübergreifenden Aufgaben in der Unternehmung vertraut. Darüber hinaus verdeutlichen sich die Studierenden den Wertschöpfungsprozess der (Dienstleistungs-) Unternehmung.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anzuwenden. Außerdem ist es ihnen möglich, einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und des Führungsprozesses eines Unternehmens unter Verwendung der Fachsprache zu beschreiben.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten und Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander. Sie vergegenwärtigen sich, dass sie als Bürger nicht nur homo oeconomicus, sondern auch Verantwortungsträger der Gemeinschaft sind, und ihnen daher Pflichten für andere obliegen.

Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	60	90

-

**BESONDERHEITEN**

---

-

**VORAUSSETZUNGEN**

---

-

**LITERATUR**

---

-

## Rechnungswesen I (W3RSW\_103)

### Accounting I

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_103	1. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

In diesem Modul erlernen die Studierenden die doppelte Buchhaltung und deren Rechenelemente. Sie beherrschen die Grundtechniken der doppelten Buchhaltung und können die Stellung der Buchhaltung in der Rechnungslegung einordnen. Eröffnungsbuchungen, einfache laufende Buchungen und Abschlussbuchungen kann der Studierende am Ende des Moduls erkennen, bzgl. seiner Erfolgswirksamkeit beurteilen und den Bezug zum Jahresabschluss herstellen.

Im Rahmen des internen Rechnungswesens lernen die Studierenden die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie deren Rechenelemente. Sie kennen die wesentlichen Kostenarten und wissen, wie die Kosten im System der Vollkostenrechnung auf Kostenstellen verteilt und im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung weiterverrechnet werden. Sie sind in der Lage, eine Kalkulation der Kostenträger durchzuführen und verstehen den Aufbau und einfache Zusammenhänge der Betriebsergebnisrechnung.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, zahlenmäßig darstellbare, unternehmensbezogene Sachverhalte systematisch zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten. Sie können die erlernte Methodik selbstständig auf einfache Problemstellungen anwenden und sind in der Lage, fachadäquat über die Konsequenzen von Geschäftsvorfällen für das Unternehmen zu kommunizieren.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden erkennen, dass die in der Finanzbuchhaltung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensexternen und -internen Adressaten auszurichten sind.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die grundlegenden Kompetenzen für die doppelte Buchführung und Vollkostenrechnung erworben. Sie verstehen den Prozess der Finanzbuchhaltung sowie der Kostenrechnung eines Unternehmens.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchhaltung I	36	54

Begriff, Aufgaben und Ziele der Finanzbuchhaltung – Rechtliche Grundlagen

- System und Technik der Finanzbuchführung
- Besonderheiten bei der Verbuchung des Warenverkehrs
- Besonderheiten bei der Verbuchung der Umsatzsteuer
- Grundformen der Abschreibungsmethoden
- weitere ausgewählte Buchungsfälle

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

Kosten-/Leistungsrechnung I

PRÄSENZZEIT

24

SELBSTSTUDIUM

36

Aufgaben und Ziele der Kosten-Leistungsrechnung – Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung und Betriebs-ergebnisrechnung im Rahmen Vollkostenrechnung

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- Coenenberg, Fischer, Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Däumler, Klaus, Grabe, Jürgen, Kostenrechnung 1, Grundlagen, NWB-Verlag, Herne
- Falterbaum, Bolk, Reiß, Kirchner Buchführung und Bilanz, Erich Fleischer Verlag, Walsrode
- Friedl, Hofmann, Pedell, Kostenrechnung, Vahlen Verlag, München
- Götze, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Springer Verlag, Heidelberg
- Haberstock, Kostenrechnung I, Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Horschitz, Groß, Fanck, Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Macha, Grundlagen der Kosten- Leistungsrechnung, Franz Vahlen Verlag, München
- Moroff, Focke, Repetitorium zur Kosten- und Leistungsrechnung, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Wüstemann, Wüstemann, Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M.
- Wuttke, Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Wöhe, Kußmaul, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, Vahlen Verlag, München

## Rechnungswesen II (W3RSW\_104)

### Accounting II

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_104	1. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Buchungstechniken. Anhand ausgewählter Bereiche werden ihnen Methoden und spezielle Techniken der Finanzbuchhaltung vermittelt. Ferner erlernen die Studierenden zentrale Schlüsselbegriffe der Rechnungslegung, wie z. B. den Begriff der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Studierenden können Schlüsselbegriffe definieren. Sie können komplexe Geschäftsvorfälle in der Grundstruktur beurteilen und buchhalterisch erfassen.

Im Rahmen des internen Rechnungswesens erlernen die Studierenden die Grundgedanken und Anwendungsbereiche der sog. Teilkostenrechnung. Sie können einfache Sachverhalte aus Sicht der Teilkostenrechnung systematisch bearbeiten und beurteilen. Sie kennen die Unterschiede zwischen der Teilkosten- und Vollkostenrechnung. Die Studierenden kennen die Grundidee weiterer ausgewählter Kostenrechnungssysteme.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, zahlenmäßig darstellbare, unternehmensbezogene Sachverhalte systematisch zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten. Sie können die erlernte Methodik selbstständig auf komplexere Problemstellungen anwenden und sind in der Lage, fachadäquat über die Konsequenzen von Geschäftsvorfällen für das Unternehmen zu kommunizieren.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen, dass die in der Finanzbuchhaltung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensexternen und -internen Adressaten auszurichten sind.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die grundlegenden Kompetenzen für die Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erworben. Sie können bei der Anfertigung von Finanzbuchhaltungen in einem angemessenen Maß selbstständig mitwirken. In Abteilungen der Kosten- und Leistungsrechnung können Sie ebenfalls in Teilbereichen mitwirken und in konkrete Geschäftsprozesse integriert werden. Sie erschließen den Zusammenhang und die Wirkungsweise der unterschiedlichen Rechenwerke.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchhaltung II	36	54

Grundlagen allgemeiner Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Jahresabschlusses und deren Verbuchungstechniken anhand ausgewählter Bilanz oder GuV-Posten – Behandlung und Verbuchung der Zugangs- und Folgebewertung bei Aktiva und Passiva – Bewertungsvereinfachungsverfahren – Grundlagen der Personalverbuchung – Abgrenzung der Finanzbuchhaltung vom Jahresabschluss

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

Kosten-/Leistungsrechnung II

PRÄSENZZEIT

24

SELBSTSTUDIUM

36

Systeme der Teilkostenrechnung (z. B. ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) –  
Grundlagen weiterer Kostenrechnungssysteme (z. B. Prozesskostenrechnung,  
Plankostenrechnung)

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- Coenenberg, Fischer, Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Däumler, Grabe, Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, NWB-Verlag, Herne
- Däumler, Grabe, Kostenrechnung 3, Plankostenrechnung und Kostenmanagement, NWB-Verlag, Herne
- Falterbaum, Bolk, Reiß, Kirchner, Buchführung und Bilanz, Erich Fleischer Verlag, Walsrode
- Friedl, Hofmann, Pedell, Kostenrechnung, Vahlen Verlag, München
- Haberstock, Kostenrechnung II, Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Horschitz, Groß, Fanck, Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Schweitzer, Küpper, Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, Vahlen Verlag, München
- Wüstemann, Wüstemann, Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M.
- Wüstemann, Bilanzierung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M.

## Wirtschaftsmathematik / Statistik (W3RSW\_501)

### Business Mathematics/Statistics

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_501	1. Studienjahr	2		Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur	60	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls folgende Kompetenzen erworben

- die Wirtschaftsmathematik als Hilfsmittel bei Planungs- und Entscheidungsproblemen der wirtschaftlichen Praxis einzusetzen.
- im Entscheidungs-/Forschungszusammenhang relevante Daten zu erheben, die Ergebnisse zu präsentieren und zielbezogen zu interpretieren.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen, insbesondere, dass die Realität nicht nur in Zahlen abgebildet werden kann. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wirtschaftsmathematik	24	36

Finanzmathematik  
 - Differenzial- und Integralrechnung für Funktionen mit einer unabhängigen Variablen  
 - Differenzialrechnung mit mehreren unabhängigen Variablen  
 - Lineare Gleichungssysteme  
 – studiengangsbezogene Erweiterungen

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Statistik	36	54

Datenentstehungsprozess - univariate und bivariate Verteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen - Grundlagen der induktiven Statistik mit Anwendungen, insbesondere Zufallsstichprobenverfahren und Hypothesentests - wirtschaftsstatistische Anwendungen - studiengangsbezogene Erweiterungen -

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

- Auer, B., Seitz, F., Grundkurs Wirtschaftsmathematik
- Bley Müller, J., Gehlert, G., Gülicher, H., Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München.
- Hole, T., Wiedemann, A., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg
- Rößler, J., Ungerer, A., Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg
- Tietze, J., Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden
- Tietze, J., Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden



## VWL I (W3RSW\_401) ECON I

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_401	1. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Vorlesungen „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre (VWL). Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der VWL vertraut. Anschließend wird im Rahmen der Mikroökonomik das Geschehen auf Märkten analysiert. Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:

- Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennengelernt und sind in der Lage, Nutzen und Grenzen der Verwendung von Modellen in der ökonomischen Analyse zu erklären und zu beurteilen
- die Grundlagen der Analyse von Haushalten und Unternehmen verstanden und haben die Fachkompetenz erworben, mit diesem Instrumentarium das Geschehen auf Märkten zu analysieren und auf neue Probleme anzuwenden

Im Rahmen der zweiten Veranstaltung werden zunächst die Logik der systematischen Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und dann makroökonomische Theorien behandelt. Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Teilnehmer:

- sich die Terminologie der VGR angeeignet, den grundsätzlichen Unterschied zwischen einer klassifizierenden Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und einer Erklärung makroökonomischer Phänomene verstanden, methodische Ansätze der makroökonomischen Modellbildung kennengelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Prämissen erkannt
- die Fachkompetenz erworben, im Rahmen makroökonomischer Modelle logisch zu argumentieren, z.B. die Auswirkungen exogener Schocks oder geld- und fiskalpolitischer Entscheidungen

#### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

#### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Mikroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
-------------------------	-------------	---------------

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mikroökonomik	30	45
Grundbegriffe der VWL – Inhalte, Abgrenzung und Methoden der VWL – Einführung in die Mikroökonomik – Theorie des Haushalts (z.B. Budget, Arten der Präferenzen und Haushaltsoptimum) – Theorie der Unternehmung (z.B. Produktions-theorie, Produktionsfunktionen und Kosten und Gewinnmaximierung) – Marktformen – Preisbildung im Polypol - Monopol, Oligopol – Marktunvollkommenheiten		
Makroökonomik	30	45
Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Analyse des Gütermarktes – Analyse des Geldmarktes – Ana-lyse des Arbeitsmarkts – Klassische angebotsorientierte makroökonomische Modelle – Keynesianische nachfrageorientierte makroökonomische Modelle (z.B. IS/LM Modell) – Wachstum und technischer Fortschritt		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

- Blanchard, O., Illing, G., Makroökonomie (neueste Aufl.). München
- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, neueste Aufla-ge, München.
- Heine, M., Herr, H., Volkswirtschaftslehre: eine paradigmensorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomik, neueste Auflage, München
- Mankiw, N. G., Makroökonomik, neueste Auflage, Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, neueste Auflage. Stuttgart,
- Natrop, J., Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, neueste Auflage, Oldenbourg Verlag
- Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L., Mikroökonomie, neueste Auflage, Addison-Wesley Verlag
- Varian, H.R., Grundzüge der Mikroökonomik, neueste Auflage, München, [engl.: Intermediate Microeconomics: A Modern Approach, New York Norton.]
  
- Blanchard, O., Illing, G., Makroökonomie (neueste Aufl.). München
- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, neueste Aufla-ge, München.
- Heine, M., Herr, H., Volkswirtschaftslehre: eine paradigmensorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomik, neueste Auflage, München
- Mankiw, N. G., Makroökonomik, neueste Auflage, Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, neueste Auflage. Stuttgart,
- Natrop, J., Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, neueste Auflage, Oldenbourg Verlag
- Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L., Mikroökonomie, neueste Auflage, Addison-Wesley Verlag
- Varian, H.R., Grundzüge der Mikroökonomik, neueste Auflage, München, [engl.: Intermediate Microeconomics: A Modern Approach, New York Norton.]

## Privatrecht (W3RSW\_404)

### Private Law

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_404	1. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen Verständnis für die hohe Praxisrelevanz der rechtlichen Rahmenbedingungen für Wirtschaftssubjekt entwickeln. Die Studierenden erfahren die juristische Methodik als streng logisches Argumentationssystem bei gegebenen Prämissen. Die Studierenden sollen die wesentlichen Inhalte der Privatautonomie und die Bedeutung der Abgrenzung von Schuldrecht und Sachenrecht kennenlernen. Hierbei stehen neben dem allgemeinen Schuldrecht insbes. auch ausgewählte Vertragstypen sowie das Kreditsicherungsrecht im Vordergrund der Überlegungen

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren verschiedene Rechtsauffassungen kritisch und können ein juristisches Meinungsspektrum analysieren.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung eines rechtlichen Rahmens und insbes. die Grundsätze der Reichweite und Grenzen der Privatautonomie als Spiegelbild der sozialen Werte wie Freiheit und Verantwortung einzuschätzen. Sie werden sensibilisiert für die rechtlichen Implikationen der zulässigen Ausnutzung der rechtlichen Freiheit und dem unzulässigen Eingriff in Freiheitsrechte anderer Wirtschaftssubjekte.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können einfachere Fragestellungen vor der Gruppe vortragen und ihre Ansichten begründen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bürgerliches Recht I  Rechtsobjekte und Rechtssubjekte; Grundlagen und Reichweite der Privatautonomie - Rechts- und Geschäftsfähigkeit; Rechtsgeschäftslehre, insbesondere Vertragsschluss – Stellvertretung - Willensmängel, insbes. Anfechtung - Inhalt von Schuldverhältnissen einschl. Leistungsmodalitäten und Leistungsstörungen - besondere Vertriebsformen (Verbraucher-schutz) - Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	32	48
Bürgerliches Recht II  Kaufrecht einschl. Mängelgewährleistung - Abgrenzung von Kauf- und Werkvertrag; Wesensunterschiede von Austausch-verträgen und Dauerschuldverhältnissen - ausgewählte moderne Vertragstypen - Sachenrecht, insbes. rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb und Kreditsicherungsrecht - gesetzliche Schuldverhältnisse, insbes. unerlaubte Handlungen	28	42

## BESONDERHEITEN

---

-

## VORAUSSETZUNGEN

---

-

## LITERATUR

---

- Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
  - Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht
  - Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht
  - Eisenhardt, Einführung in das Bürgerliche Recht
  - Förschler, Privat- und Prozessrecht
  - Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht
  - Kropholler, BGB Studienkommentar
  - Köhler, BGB Allgemeiner Teil
  - Medicus/Petersen Grundwissen zum Bürgerlichen Recht
  - Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
  - Medicus/Lorenz, Schuldrecht II Besondere Teil
  - Prütting, Sachenrecht
  - Rütters/Stadler, Allgemeiner Teil des BGB
  - Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht
- 
- Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
  - Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht
  - Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht
  - Eisenhardt, Einführung in das Bürgerliche Recht
  - Förschler, Privat- und Prozessrecht
  - Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht
  - Kropholler, BGB Studienkommentar
  - Köhler, BGB Allgemeiner Teil
  - Medicus/Petersen Grundwissen zum Bürgerlichen Recht
  - Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
  - Medicus/Lorenz, Schuldrecht II Besondere Teil
  - Prütting, Sachenrecht
  - Rütters/Stadler, Allgemeiner Teil des BGB
  - Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht

## Schlüsselqualifikationen I (W3RSW\_601)

### Key Skills I

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_601	1. Studienjahr	2	Dipl.-oec. Petra Ulla Student	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Leistungsnachweis 1. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Leistungsnachweis 2. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

In diesem Modul haben die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, sich sprachlich korrekt und überzeugend darzustellen und ein Fachthema strukturiert und ggf. in englischer Sprache zu präsentieren.

Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte der Praxis zu analysieren und strukturiert zu lösen. Die Studierenden sind in der Lage, in Planspielen unter Anwendung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vorgegebene Unternehmensziele zu erreichen und dabei auf Marktveränderungen zu reagieren.

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den verschiedenen studienrichtungsbezogenen Fächern.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wissenschaftliches Arbeiten	0	0

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten

- Wahl und Konkretisierung des Themas
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
- Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	0	0
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.		
Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache	0	0
Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen		
Wissenschaftstheorie	0	0
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.		
Quantitative Methoden	0	0
Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation		
Wirtschaftsmediation	0	0
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung.		
Juristische Methodenlehre	0	0
Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik – Auslegung von Gesetzen – Argumentationsformen im Recht – Methodische Fallbearbeitung		
Empirische Forschungsmethodik	0	0
Ablauf eines Forschungsprozess - Grundlagen der Wissenschaftstheorie - Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft - Methoden der empirischen Sozialforschung - weitere ausgewählte Aspekte (wie z. B. Operationalisierungen – Befragungsarten – Fragenarten – Regeln zur richtigen Fragenformulierung – Skalierungen – Antworttendenzen – Fragebogen-gestaltung – Determinanten für Repräsentativität einer Stichprobe – Durchführung von Befragungen – Datenerfassung und Auswertung – Regeln für die Codierung offener Fragen Signifikanz – Interpretation von Befragungsdaten Regeln für Bericht/Präsentation – Beurteilungskriterien für empirisches Arbeiten)		

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektskizze	0	0
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten		
Unternehmenssimulation	0	0
Finanzplanung – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung – Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung – Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik – Betriebswirtschaftliche Auswertungen		
Präsentationskompetenz	0	0
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.		
Projektmanagement	0	0
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung – Projektmittel		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	0	0
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle (z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zusammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.).		
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	0	0
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Informationssysteme		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

-

## Accounting / Controlling I (W3RSWAC\_201)

### Accounting / Controlling I

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_201	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. rer. pol. Klaus Hahn	Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	Siehe Prüfungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
370	226	144	8

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Controlling und den unterschiedlichen Controllingkonzeptionen und -systemen vertraut. Sie lernen das vernetzte Denken und Handeln im Rahmen des unternehmerischen Entscheidungsprozesses.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren und Verantwortung in einem Team übernehmen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen bei der Bewertung von Handlungsalternativen auch gesellschaftliche und ethische Sichtweisen zu berücksichtigen. Die Studierenden sind mit dem Spannungsfeld zwischen einer wertorientierten und einer wertheorientierten Unternehmensführung vertraut.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen Sachverhalte aus der Praxis zu analysieren und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Controlling	36	54
Einführung in das Controlling – Konzeptionen, Erscheinungsformen und Aufgaben des Controlling – Dimensionen des Controlling (operativ, strategisch, wertorientiert und risikoorientiert) – Organisation des Controlling – Informationsversorgung: Berichtswesen, Planung, Steuerung – Koordinationsfunktion – Überblick über das funktionale Controlling – Aktuelle Konzepte (z. B. Green Controlling)		
Planspiel	146	24
Managementplanspiel zur Simulation unternehmerischer Entscheidungen: Finanzplanung, Personalplanung, Marketing, Absatzplanung, Entwicklung von Firmenleitbildern, Marktbeobachtung, Bilanzpolitik, Kosten- und Leistungsrechnung, Jahresabschluss, Betriebswirtschaftliche Auswertungen		



## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

Operatives Controlling/Controllingsysteme

PRÄSENZZEIT

44

SELBSTSTUDIUM

66

Überblick der rechenkreisbezogenen Controllingsysteme: Kostencontrolling und -management, Leistungs-, Ergebnis- und Investitionscontrolling, rentabilitäts- und wertorientiertes Controlling, Segment-Controlling – Planungs- und Budgetierungssysteme – Moderne Budgetierungskonzepte, Kennzahlen und Kennzahlensysteme – Verrechnungs- und Lenkungspreissysteme – Methoden zur kostenorientierten Steuerung von Produkten, Prozessen und Ressourcen: Target Costing, Benchmarking, Vertiefung Prozesskostenrechnung, Vertiefung Deckungsbeitragsmanagement

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

-

## Praxismodul I (W3RSWAC\_801)

### Practical Module I

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_801	1. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Praktikum

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Projektarbeit I	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	20

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Gesamtüberblick über den Aufbau des Unternehmens sowie einen vertieften Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben der einzelnen Abteilungen im Finanz- und Rechnungswesen (Buchführung/Bilanzen, Kostenrechnung/Controlling, Finanzen und Steuern) erhalten. Darüber hinaus sind sie mit den im Unternehmen vorgefundenen Controllingsystemen vertraut. Sie können die in der Praxis vorgefundenen Abläufe und Anwendungen in die erworbenen theoretischen Kenntnisse einordnen.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, ihr Wissen fachadäquat zu kommunizieren. Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und Verantwortung in einem Team mit übernehmen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen ihre Rechte und Pflichten. Sie wurden in die Arbeitsprozesse im Finanz- und Rechnungswesen des Unternehmens integriert. Sie vermögen die Stellung und Bedeutung des Unternehmens in der Wirtschaft und Gesellschaft einzuschätzen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben gelernt, sowohl in theoretischen Denkmustern als auch praktischen Vorgehensweisen zu denken und zu handeln. Sie sind in der Lage, praktizierte Problemlösungen kritisch zu hinterfragen. Sie sind befähigt, eine Aufgabenstellung aus der Praxis, auf Basis des erworbenen theoretischen Wissens unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden, zu lösen und zu dokumentieren (Anfertigung der Projektarbeit I als wissenschaftliche Arbeit).

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul I - Projektarbeit I	0	0

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweilige Partnerunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand/die Vorkenntnisse des Studierenden. Dabei sind unternehmensspezifische Schwerpunkte möglich und ggf. berufsrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Die Praxisphasen sollten sich inhaltlich an den vorgelagerten Theoriephasen orientieren, um den Wissenstransfer zu ermöglichen. Folgende Inhalte könnten Gegenstand der beiden Praxissemester sein: Kennenlernen des Unternehmens (Ziele, Aufbau, Organisation, Märkte/Mandanten etc.) – Vermittlung von Rechten und Pflichten der Studierenden – Durchlaufen der Abteilungen im Finanz- und Rechnungswesen (Buchführung/Bilanzen, Kostenrechnung/Controlling, Finanzen und Steuern) und Einweisung in die Zusammenhänge – Selbstständige Sachbearbeitung von einfachen Aufgabenstellungen, wie z.B. dem Ausstellen von Buchungsbelegen, der Prüfung von Rechnungseingängen – Mitwirkung an betriebswirtschaftlichen Auswertungen und Prüfungen.

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

-

## Rechnungswesen III (W3RSW\_105)

### Accounting III

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_105	2. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
186	77	109	7

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Bilanzrechts vertraut. Sie kennen die relevanten Rechtsgrundlagen, Bestandteile, Inhalte und Bilanzierungsgrundsätze, die für die Unternehmen – in Abhängigkeit von der Rechtsform, der Größe und der Kapitalmarktorientierung – relevant sind. Darüber hinaus können sie das Instrumentarium der Investitionsrechnung und der Finanzierung anwenden.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren das breite Spektrum der divergierenden Bilanzierungsauffassungen und -inhalte vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Zielsetzungen der Bilanzierungssysteme kritisch.

Sie können in den Unternehmen anstehende Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mit betriebswirtschaftlichen Methoden beurteilen und ihre Ergebnisse fachadäquat kommunizieren.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen Bilanzierungsnormen und finanzwirtschaftlichen Verfahren im Kontext gesellschaftlicher und ethischer Rahmenbedingungen und Normen zu beurteilen und zu bewerten.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erlernen ihr Wissen und ihr Verständnis im Rahmen von unternehmerischen Entscheidungen einzubringen, wie z.B. bei anstehenden Investitionsentscheidungen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung I	42	73

Aufgaben und Ziele des Jahresabschlusses

- Rechtsquellen der Rechnungslegung
- Abschlussbestandteile
- Prinzipiengefüge der Rechnungslegung
- Ansatzgrundsätze
- Bewertungsgrundsätze
- Ausweisgrundsätze
- ausgewählte Aspekte des Rechnungswesens (z. B. Besonderheiten des steuerlichen Rechnungswesens, weitere Bestandteile der Finanzberichterstattung)

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Investition und Finanzierung	35	36
Aufgaben und Ziele der Investitionsrechnung – Grundformen der Investitionsrechnung – Grundlagen der Investitionsplanung – Aufgaben und Ziele der Finanzwirtschaft – Finanzierungsarten und Finanzierungsquellen – ausgewählte Aspekte aus dem Bereich der Investition und dem Bereich der Finanzierung (z. B. Investitionscontrolling, Grenzen klassischer Par-tialmodelle, u. a.)		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

- Baetge, J. et. al., Bilanzen
  - Ballwieser, W., IFRS-Rechnungslegung
  - Becker, H. P., Investition und Finanzierung
  - Bleis, C., Grundlagen Investition und Finanzierung
  - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
  - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Übungen
  - Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
  - IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
  - Kruschwitz, L., Investitionsrechnung
  - Pape, U., Grundlagen der Finanzierung und Investition
  - Pellens, B. et. al., Internationale Rechnungslegung
  - Perridon L. et. al., Finanzwirtschaft der Unternehmung
  - Walz, H. / Gramlich, D., Investitions- und Finanzplanung
  - Wüstemann, J. / Wüstemann S., Bilanzierung case by case
  - Zimmermann R. et. al., Die Personengesellschaft im Steuerrecht
- 
- Baetge, J. et. al., Bilanzen
  - Ballwieser, W., IFRS-Rechnungslegung
  - Becker, H. P., Investition und Finanzierung
  - Bleis, C., Grundlagen Investition und Finanzierung
  - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
  - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Übungen
  - Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
  - IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
  - Kruschwitz, L., Investitionsrechnung
  - Pape, U., Grundlagen der Finanzierung und Investition
  - Pellens, B. et. al., Internationale Rechnungslegung
  - Perridon L. et. al., Finanzwirtschaft der Unternehmung
  - Walz, H. / Gramlich, D., Investitions- und Finanzplanung
  - Wüstemann, J. / Wüstemann S., Bilanzierung case by case
  - Zimmermann R. et. al., Die Personengesellschaft im Steuerrecht

## Rechnungswesen IV (W3RSW\_106)

### Accounting IV

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_106	2. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den komplexen Bilanzierungsvorschriften zu einzelnen Bilanzposten nach HGB und IFRS vertraut. Sie können die gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften nach den Regeln der juristischen Hermeneutik interpretieren. Sie vermögen unterschiedliche Kommentarmeinungen auszuwerten und zu analysieren.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können bilanzielle Fragestellungen eigenständig bearbeiten und in der Gruppe ihre Lösungen fachadäquat vortragen und vertreten.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, bilanzpolitische Konzepte zu den einzelnen Bilanzposten zu erarbeiten. Sie können die unterschiedlichen Konzepte im Spannungsfeld zwischen unternehmensindividueller und gesellschaftlicher Verantwortung abwägen und richtig einschätzen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden vermögen die Bilanzierungsweise der Unternehmen in den Gesamtkontext alternativer Bilanzierungsvorschriften einzuordnen. Sie können den aktuellen Stand der Gesetzesvorschriften/Verlautbarungen in die Erstellung und Prüfung der aktuellen Jahresabschlüsse einbringen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung II	55	95

Darstellung und Analyse der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften zu ausgewählten Bilanzposten und GuV-Posten nach der nationalen (HGB) bzw. internationalen Rechnungslegung (IFRS): z. B. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen, Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen, Verbindlichkeiten etc.

#### BESONDERHEITEN

-

#### VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

---

- Bertram, K. et. al. (Hrsg.), Haufe HGB Kommentar
- Bohl W. et. al. (Hrsg.), Beck'sches IFRS-Handbuch
- Bolin, M., Ditzes, J., Arendt, U., Internationale Rechnungslegung nach IFRS
- Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U. (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- Buchholz, R., Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS
- DRSC (Hrsg.), Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS)
- Elrott, H. et al. (Hrsg.), Beck'scher Bilanzkommentar
- Hoffmann W.-D., Lüdenbach, N. (Hrsg.), NWB Kommentar Bilanzierung
- IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
- IDW (Hrsg.), Rechnungslegungsstandards
- Lüdenbach, C., IFRS Essentials
- Quick, R., Wolz, M., Bilanzierung in Fällen

## VWL II (W3RSW\_402)

### ECON II

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_402	2. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	Siehe Prüfungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Vorlesungen „Finanzwissenschaft“ und „Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik“.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die ökonomische Notwendigkeit der Staatenbildung und Finanzierung. Sie erkennen, dass durch das Bereitstellen öffentlicher Güter der Staat in den Ressourcenverbrauch eingreift und damit die Wohlstandmaximierende Allokation verändern kann. Danach können Sie das optimale Staatsbudget erkennen und diskutieren die marktschonendste Finanzierung (Steuerinzidenz). Sie analysieren gegenwärtige Maßnahmen des Staates auf Ihre Wirkungen auf den Einzelnen und die gesamte Volkswirtschaft. Die Grenzen und Wirkungen von Staatsverschuldungen werden diskutiert.

In der zweiten Veranstaltung lernen die Studierenden zunächst die Rahmenbedingungen für staatliche Interventionen in die Märkte. Es werden die Politikfelder der Umweltpolitik und Sozialpolitik behandelt. Es werden die Handlungsfelder des Staates in diesem Politikfeldern aufgezeigt. Anschließend werden die Werkzeuge und Institutionen diskutiert und deren Wirkungen analysiert.

Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:

- die Fähigkeit erworben, die Methoden der ökonomischen Analyse auch auf finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden
- die Fachkompetenz erworben, die unterschiedlichen finanzwirtschaftlichen Entwürfe und Ausgestaltungen ökonomisch zu bewerten
- über die Beschäftigung mit wirtschaftspolitischen Fragen ein allgemein differenzierteres Urteilsvermögen erworben
- sich in Diskussionen und/oder Gruppenarbeiten ein Bewusstsein über die sozialen und ökologischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns sowie dessen ethische Implikationen erarbeitet

Die Schwerpunkte sollten auch von der jeweiligen aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion bestimmt werden.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse über die zentralen Begriffe der Finanzwissenschaft und Umwelt- und Sozialpolitik. Neben grundlegenden Erkenntnissen haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.



## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzwissenschaft	27	47
Aufgaben und Ziele der Finanzpolitik – Ökonomische Begründungen des Staates – Haushaltsplan & Haushaltsprozess – Finanzierungsquellen des Staates – Steuerinzidenz – Kreditaufnahme und -begrenzung – Wirkungen von Staatsverschuldung – Grundzüge finanzwirtschaftlicher Wirtschaftspolitik – Internationale Aspekte der Besteuerung		
Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik	28	48
Allokation und öffentliche Güter – Verteilungsbegriffe und -maße – Finanzpolitische Instrumente der Verteilungspolitik (Steuern und Transfers) – Empirische Einkommens- und Vermögensverteilung – Externe Effekte – Umweltpolitik - Systeme der sozialen Sicherung in Deutschland		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

- Blankart, C.B., Öffentliche Finanzen in der Demokratie (neueste Auflage.). München.
- Fees, E., Seeliger, A.: Umweltökonomie und Umweltpolitik
- Fritsch, M., Marktversagen und Wirtschaftspolitik: Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, neueste Auflage, Vahlen
- Homburg, S, Allgemeine Steuerlehre, (neueste Aufl.) München
- Lampert, H., Althammer, J.: Lehrbuch der Sozialpolitik (neueste Auflage). Berlin.
- Weimann, J., Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidungen
- Zimmermann, H. et. al., Finanzwissenschaft: Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft, neueste Auflage, Vahlen

## Unternehmensrecht I (W3RSW\_405)

### Company Law I

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_405	2. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen der erbrechtlichen Testierfreiheit (und deren Grenzen), der Bedeutung des Handelsrechts für den Wirtschaftsverkehr sowie den Grundlagen des Verbandsrechts von personenorientierten Gesellschaftsformen vertraut. Sie können die Bedeutung der unternehmerischen Zusammenarbeit in einer überindividuellen Organisationseinheit einschätzen.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren unterschiedliche Gestaltungsmodelle und können Vor- und Nachteile einzelner Instrumente richtig einordnen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Bedeutung der Testierfreiheit und die Instrumente des Erbrechts als Ausgleichsmodell der Berücksichtigung verschiedener Interessen einordnen. Sie verstehen die Wichtigkeit der Transparenz von unternehmensrelevanten Daten für den Wirtschaftsverkehr. Anhand der Grundlagen des Personengesellschaftsrechts verstehen die Studierenden die Haftung von Gesellschaftern als Spiegelbild der unternehmerischen Einflussnahme.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexere und fachübergreifende Probleme in ein inhaltliches Gesamtsystem einordnen und begründen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handelsrecht / Erbrecht	33	57

Kaufmannsbegriff als Anknüpfungspunkt des Handelsrechts - Handelsregister als Transparenzmedium für den Rechtsverkehr - Bedeutung der Firma für den Rechtsverkehr - kaufmännische Vertretung – Handelsgeschäfte – Grundzüge des Erbrechts (z. B. erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Erbfolge - Prinzip der Gesamtrechtsnachfolge - verschiedene Arten der Verfügung von Todes wegen - Anfall und Ausschlagung der Erbschaft – Erbenhaftung - Erbengemeinschaft – Pflichtteilsrecht)

Personengesellschaftsrecht	22	38
----------------------------	----	----

Grundlagen der Gründung von Personengesellschaften - Organisations- und Finanzverfassung von Personengesellschaften - Haftungsregime bei verschiedenen Formen unternehmerischen Handelns in Personenverbänden.

## BESONDERHEITEN

---

-

## VORAUSSETZUNGEN

---

-

## LITERATUR

---

- Brox/Henssler, Handelsrecht
- Canaris, Handelsrecht
- Hopt, HGB-Kommentar
- Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht
- Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts
- Kübler/Assmann, Gesellschaftsrecht
- Oetker, Handelsrecht
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Schmidt, K., Handelsrecht
- Brox/Walker Erbrecht
- Leipold, Grundzüge des Erbrechts
- Spiegelberger, Unternehmensnachfolge

- Brox/Henssler, Handelsrecht
- Canaris, Handelsrecht
- Hopt, HGB-Kommentar
- Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht
- Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts
- Kübler/Assmann, Gesellschaftsrecht
- Oetker, Handelsrecht
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Schmidt, K., Handelsrecht
- Brox/Walker Erbrecht
- Leipold, Grundzüge des Erbrechts
- Spiegelberger, Unternehmensnachfolge

## Schlüsselqualifikationen II (W3RSW\_602)

### Key Skills II

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_602	2. Studienjahr	2	Dipl.-oec. Petra Ulla Student	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Leistungsnachweis 1. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Leistungsnachweis 2. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, sich sprachlich korrekt und überzeugend darzustellen und ein Fachthema strukturiert zu präsentieren.

Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Rechtsprechung strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

Die Studierenden sind in der Lage, in Planspielen unter Anwendung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vorgegebene Unternehmensziele zu erreichen und dabei auf Marktveränderungen zu reagieren.

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den verschiedenen studienrichtungsbezogenen Fächern. Die Studierenden erlernen, begleitend zur Allgemeinen und Speziellen Betriebswirtschaftslehre, weitere Themenfelder der Betriebswirtschaftlichen Beratung.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wissenschaftliches Arbeiten	0	0

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten

- Wahl und Konkretisierung des Themas
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
- Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	0	0
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.		
Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache	0	0
Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen		
Wissenschaftstheorie	0	0
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.		
Quantitative Methoden	0	0
Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation		
Wirtschaftsmediation	0	0
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung.		
Juristische Methodenlehre	0	0
Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik – Auslegung von Gesetzen – Argumentationsformen im Recht – Methodische Fallbearbeitung		
Empirische Forschungsmethodik	0	0
Ablauf eines Forschungsprozess - Grundlagen der Wissenschaftstheorie - Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft - Methoden der empirischen Sozialforschung - weitere ausgewählte Aspekte (wie z. B. Operationalisierungen – Befragungsarten – Fragenarten – Regeln zur richtigen Fragenformulierung – Skalierungen – Antworttendenzen – Fragebogen-gestaltung – Determinanten für Repräsentativität einer Stichprobe – Durchführung von Befragungen – Datenerfassung und Auswertung – Regeln für die Codierung offener Fragen Signifikanz – Interpretation von Befragungsdaten Regeln für Bericht/Präsentation – Beurteilungskriterien für empirisches Arbeiten)		

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektskizze	0	0
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten		
Unternehmenssimulation	0	0
Finanzplanung – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung – Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung – Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik – Betriebswirtschaftliche Auswertungen		
Präsentationskompetenz	0	0
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.		
Projektmanagement	0	0
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung – Projektmittel		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	0	0
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle (z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zusammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.).		
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	0	0
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Informationssysteme		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

-

## Accounting / Controlling II (W3RSWAC\_202)

### Accounting / Controlling II

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_202	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. rer. pol. Klaus Hahn	Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
270	99	171	9

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen das Handwerkszeug des operativen Controlling und sind mit dem Aufbau eines Management-Information-Systems in den Unternehmen vertraut. Sie können Kostenrechnungssysteme mit SAP einrichten und auswerten. Ferner sind sie mit den Aufgabenstellungen und Instrumenten des externen Prüfungswesens vertraut.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können Verantwortung in einem Team innerhalb des Unternehmens oder bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übernehmen und ihre Arbeitsergebnisse fachadäquat kommunizieren.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, bei der Bewertung der quantitativen und qualitativen Informationen auch gesellschaftliche und ethische Aspekte zu berücksichtigen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, selbständig Problemlösungen - auch mit Hilfe von EDV-Tools - zu erarbeiten und Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Strategisches Controlling	27	47

Strategische Planung – Strategische Kontrolle – Strategische Controllinginstrumente (z. B. Porter's Five Forces, PEST-Analyse, Produkt-Markt-Matrix, Konkurrenzanalyse, SWOT-/Potenzialanalyse, Portfolioanalyse, Produkt- und Marktzyklusanalyse, Erfahrungskurvenanalyse, GAP-Analyse, targetcosting, Lifecycle Costing) – Risikoorientiertes Controlling – Wertorientiertes Controlling (z. B. Shareholder-Value-Ansatz, Residualgewinnverfahren)

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internes Reporting	18	31
Begriffliche Grundlagen des Management Reporting – Informationsvermittlung als Hauptaufgabe des Reporting: Adressaten, Informationsbedarf, Entscheidungsunterstützung – Berichtsgestaltung – Gestaltung von Berichtssystemen – IT-gestütztes Management Reporting – Organisation des Reporting – Risikoberichterstattung – Harmonisierung des internen und externen Berichtswesens		
Controlling mit SAP	34	58
Organisationseinheiten, Stammdaten und Bewegungsdaten im Modul CO, integrative Verknüpfung mit anderen Modulen, Kosten- und Leistungsartenrechnung mit SAP – Kostenstellenrechnung und Leistungsrechnung mit SAP (vorgangsbezogene Buchungen und periodische Buchungen) – Kostenträgerstückrechnung mit SAP – Prozesskostenrechnung mit SAP – Ergebnis- und Unternehmenscontrolling mit SAP als Kostenträgerzeitrechnung (u. a. Deckungsbeitragsrechnung) –		
Auditing I (Wirtschaftsprüfung)	20	35
Grundlagen der gesetzlichen Abschlussprüfung – Rechtsnormen und Fachnormen der Abschlussprüfung – Berufsrecht – Risikoorientierter Prüfungsansatz – Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung – Prüfungsdurchführung und -dokumentation – Prüfungsergebnis – Entwicklungstendenzen in der Prüfung		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

-



## Accounting / Controlling III (W3RSWAC\_203)

### Accounting / Controlling III

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_203	2. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	88	152	8

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig komplexe betriebswirtschaftliche, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen auf Basis quantitativer Modelle und Verfahren fundiert und zielorientiert zu treffen und aus Sicht der Abschlussprüfung zu beurteilen.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können fachadäquat kommunizieren und ihre Lösungsansätze austauschen und präsentieren.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden erkennen, dass der zielgerechte Einsatz finanzieller Ressourcen eine zentrale Voraussetzung für die Nachhaltigkeit von unternehmerischen Entscheidungen darstellt.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, quantitative Modelle mit den Fragestellungen ihrer beruflichen Praxis und qualitativen Überlegungen zu verknüpfen und geeignete Lösungsansätze zu entwickeln und zu bewerten.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Quantitative Methoden im Accounting/Controlling	28	48

Vorstellung der grundlegenden Vorgehensweise bei Anwendung quantitativer Methoden im Controlling: Systemanalyse, Modellbildung, Entscheidungsfindung – Werkzeuge des Operations Research: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, lineare Optimierung (Simplexverfahren, Dualität, Transportprobleme), dynamische Optimierung, Warteschlangenmodelle, Simulationen, Graphentheorie (insbesondere Netzplantechnik), lineare Gleichungssysteme, Matrizenrechnung, Spieltheorie, Simultane Unternehmensplanung

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finance	30	52
Finanzmärkte und Finanzinstitutionen – Liquiditäts- und Finanzplanung – Cash Flow Analysen – Finanzmanagement und -controlling – Finanzmanagement bei vollkommenem Kapitalmarkt (Kapitalmarkttheorie, Optionspreistheorie, State Preference-Theorie), Modigliani-Miller-Theorem, Capital-Asset-Pricing-Modell, Ausgewählte Finanzierungsinstrumente – Sicherungsinstrumente – Treasury – Finanzierung mit Excel: Statistische Funktionen, logische Funktionen, Matrixfunktionen, finanzmathematische Funktionen, Verschachtelung von Funktionen, Datenbankfunktionen		
Auditing II (Wirtschaftsprüfung)	30	52
Prüfung einzelner Bilanz- und GuV-Positionen, Prüfung des IKS, Prüfung von Anhang und Lagebericht – Vollständigkeitserklärung – Sonderprüfungen – Qualitätssicherung – Aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftsprüfung		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

-

## Praxismodul II (W3RSWAC\_802)

### Practical Module II

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_802	2. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Praktikum

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Projektarbeit II	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	20

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben die konkrete praktische Umsetzung der in den Theoriephasen dargestellten Modul Inhalte kennengelernt. Sie können eigenständig an der Umsetzung mitwirken und aus gesammelten Informationen wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten und eigene Positionen argumentativ begründen und verteidigen.

##### SELBSTKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, in Teams erfolgreich mitzuarbeiten, sicher zu präsentieren und Konflikte zu erkennen und anzusprechen. Sie können alle zu Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel in der praktischen Anwendung nutzen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Im Rahmen ihrer Tätigkeit haben die Studierenden die verantwortliche Teilnahme am Wirtschaftsleben i.S. eines „ehrbaren Kaufmanns“, der Verantwortung nicht nur gegenüber dem Unternehmen, sondern auch gegenüber der Gesellschaft übernimmt, kennen gelernt.

Sie sind in der Lage, mit internen sensiblen Daten unter dem Aspekt des Datenschutzes und der Verschwiegenheit umzugehen. Bei eventuellen Einsätzen im Ausland haben sie überdies den Einfluss kultureller und gesellschaftlicher Besonderheiten auf die Unternehmensabläufe kennen gelernt.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre Fähigkeit ausgebaut, ihre wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen auf Problemstellungen in der Praxis selbstständig anzuwenden und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie sind befähigt, eine Aufgabenstellung aus der Praxis, auf Basis des erworbenen theoretischen Wissens unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden, zu lösen und zu dokumentieren (Anfertigung der Projektarbeit II als wissenschaftliche Arbeit).

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	0

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweilige Partnerunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand/die Vorkenntnisse des Studierenden. Dabei sind unternehmensspezifische Schwerpunkte möglich und ggf. berufsrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Die Praxisphasen sollten sich inhaltlich an den vorgelagerten Theoriephasen orientieren, um den Wissenstransfer zu ermöglichen. Folgende Inhalte könnten Gegenstand der beiden Praxissemester sein: Mitarbeit an der Erstellung nationaler und internationaler Jahresabschlüsse sowie von Steuerbilanzen – Bearbeitung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisfragen ausgewählter Abschlussposten – Mitarbeit im Bereich des operativen und strategischen Controlling – Kennen lernen des internen Reportings und der unterschiedlichen Berichtsebenen – Teilnahme an der Erstellung von Investitions- und Finanzplänen – Mitwirkung bei der bilanzpostenbezogenen sowie prozessorientierten Abschlussprüfung – ggf. Kennenlernen des Finanz- und Rechnungswesens ausländischer Niederlassungen/Tochtergesellschaften/Betriebsstätten.

Praxismodul II - Präsentation

0

0

Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweilige Partnerunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand/die Vorkenntnisse des Studierenden. Dabei sind unternehmensspezifische Schwerpunkte möglich und ggf. berufsrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Die Praxisphasen sollten sich inhaltlich an den vorgelagerten Theoriephasen orientieren, um den Wissenstransfer zu ermöglichen. Folgende Inhalte könnten Gegenstand der beiden Praxissemester sein: Übernahme komplexer Aufgabenstellungen insb. aus den Bereichen: Nationale und internationale Rechnungslegung, bereichsspezifisches Controlling, wertorientierte Unternehmensführung – Mitarbeit im Bereich Interne Revision und beim Aufbau von Planungs- und Controllinginstrumenten – Entwicklung bilanzpolitischer Konzepte und bilanzanalytischer Strategien – Mitwirkung im Bereich der Steuergestaltung und -planung – Erstellung/Prüfung von Konzernabschlüssen – Teilnahme und Vorbereiten von Strategiesitzungen – Bearbeitung betrieblicher Problemstellungen für die Bachelorarbeit.

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

-

## Integriertes Management (W3RSW\_102)

### Integrated Management

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_102	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

## QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Organisationstheorien haben. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zur Differenzierung, Analyse und spezifischen Anwendung unterschiedlicher Formen der Aufbau- und Prozessorganisation.

Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Motivations- und Führungstheorien erworben und können diese kritisch miteinander vergleichen. Sie können komplexe Führungsprobleme auf der Grundlage der relevanten Theorien analysieren. Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Theorien im Bereich der Unternehmensführung erworben und können diese kritisch würdigen. Sie sollen darüber hinaus die Thematik auf ihre praktische Arbeit und auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen können. Sie sind in der Lage anhand von Fallstudien managementbezogene Probleme zu analysieren, ergebnisorientiert aufzubereiten und Lösungsstrategien selbstständig zu entwickeln.

Die Studierenden sollen mit den integrativen Ansätzen der neueren Managementforschung vertraut sein.

Die Studierenden lernen die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen zu würdigen. Sie verfügen im Bereich der Personalwirtschaft über fundierte Kenntnisse und sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen mittlerer Komplexität zu lösen.

### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt und sind in der Lage, alternative Gestaltungsoptionen situativ verantwortungsvoll einzusetzen. Gleichermaßen haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt. Die Studierenden sollen effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Gruppenleitung übernehmen können.

Die Studierenden haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme im Führungsalltag von Unternehmungen entwickelt und können konstruktiv mit dieser Situation umgehen. Sie sind sich ihrer besonderen Verantwortung im Prozess der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung bewusst und haben sich mit den vielfältigen normativen Fragestellungen einer umfassenden Managementethik auseinandergesetzt.

Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen die aktuelle Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess und können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen. Dabei sind ihnen klassische Konzepte ebenso wie aktuelle Muster betrieblicher Strukturierung innerhalb von Unternehmungen wie unternehmensübergreifend vertraut. Sie erlernen ebenso die Anwendung von Instrumenten der betrieblichen Personalarbeit in einzelnen Handlungsfeldern, die Interdependenz und Integration von personalwirtschaftlichen Maßnahmen, die Erklärung und Prognose von personalwirtschaftlichen Phänomenen sowie deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Letztlich entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Gesamtzusammenhang von organisatorischer Gestaltung und betrieblicher Personalarbeit.

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Führungstheorien und ihrer Implikationen betreffend die Realisierung praktischer integrativer Führungskonzeptionen. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen. Die Studierenden sind mit den grundlegenden Fragestellungen und Methoden zur Initiierung wie Steuerung von unternehmerischen Änderungsprozessen vertraut. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben mit minimaler Anleitung übernehmen.

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

Unternehmensführung / Organisation / Personal

### PRÄSENZZEIT

50

### SELBSTSTUDIUM

100

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Unternehmensführung  
Grundbegriffe, Ziele und Aufgaben der Unternehmensführung  
– Strategische Unternehmensführung  
– Grundlagen des Wissensmanagements  
– ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Führungstheorien und Führungsmodelle  
– Frühwarnsysteme  
– Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmung  
– Prognosemodelle  
– Führen mit Kennzahlen  
– Planungs- und Kontrollinstrumente  
– Kritische Diskussion vorhandener integrativer Managementsysteme (z. B. Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Change Management)  
Organisation  
- Organisationstheorie und Organisationspraxis  
– Formen der Aufbauorganisation  
– Formen der Prozessorganisation  
– Neuere Entwicklungen der Unternehmensorganisation (z. B. Netzwerkorganisation, virtuelle Organisation)  
Personal  
Aufgaben, Ziele und Funktionsbereiche der Personalwirtschaft  
– Entwicklungstendenzen in der Personalpolitik  
– ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Personalbedarfsplanung – Personalbeschaffung/Personalabbau  
– Personalführungsinstrumente und -systeme  
– Personalbewertungsinstrumente und -systeme  
– Motivation  
– Qualifizierung/Weiterbildung  
– Mitarbeiterbindung  
– Konfliktmanagement  
– Unternehmenskultur  
– Grundzüge Arbeitsrecht

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- Bea, F. X., Göbel, E., Organisation. Theorie und Gestaltung  
- Bea, F. X., Haas, Jürgen, Strategisches Management  
- Berthel, J.; Becker, F. G., Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit  
- Bleicher, K., Das Konzept Integriertes Management  
- Kieser, A., Organisationstheorien  
- Scholz, Ch., Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen  
- Schreyögg, G. (Hrsg.), Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation  
- Staehle, W., Management  
- Steinmann, H., Schreyögg, G., Management: Grundlagen der Unternehmensführung  
- Vorbach, S., Unternehmensführung und Organisation  
- Wunderer, R., Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre

## Rechnungswesen V (W3RSW\_107)

### Accounting V

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_107	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	90	210	9

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden vermögen komplexe wirtschaftliche Sachverhalte, wie z.B. derivative Finanzinstrumente, zu verstehen und diese im bilanziellen Rechnungswesen sachgerecht abzubilden.

Sie beherrschen die Grundlagen der Konzernrechnungslegung und der ergänzenden Berichtsinstrumente, wie z.B. des Cash Flow Statement.

Sie sind mit den Zusammenhängen zwischen dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss vertraut und in der Lage, bilanzpolitische Konzepte zu entwickeln.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden „bilanzsicher“.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können auch zu komplexen bilanziellen Fragenstellungen fachadäquate Lösungen erarbeiten und kommunizieren und diese eigenverantwortlich vertreten.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, bei der Erarbeitung fachlicher Lösungen auch die Interessen anderer Betroffener innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu berücksichtigen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können im Rahmen von übergreifenden Projekten ihr Fachwissen einbringen und eigenständige Lösungsansätze unter Berücksichtigung aller Belange erarbeiten.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung III	45	105

Spezielle Bereiche der nationalen und internationalen Rechnungslegung wie z. B.: Latente Steuern, Leasing, Finanzinstrumente, Umsatzrealisierung – Anhang und Lagebericht – Konzernrechnungslegung (Aufgaben und Ziele der Konzernrechnungslegung, Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis – Konsolidierungsmethoden für Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, Konsolidierungstechnik) – finanzwirtschaftlich orientierte Rechnungslegung – aktuelle Themen der Finanzberichterstattung



## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

Nationale und Internationale Rechnungslegung IV

PRÄSENZZEIT

45

SELBSTSTUDIUM

105

Sonderfragen der Nationalen und Internationalen Rechnungslegung wie z. B.: Themenstellungen der nationalen Rechnungslegung z.B. EK-Bilanzierung, Sonderbilanzen (Gründung, Umwandlung und Insolvenz) – Themenstellungen der internationalen Rechnungslegung z.B. Cash-Flow-Statement, Segmentreporting – Eigenkapitalveränderungsrechnung – Abschlüsse ausgewählter Branchen – Jahres- und Konzernabschlussanalyse – Bilanzpolitisches Instrumentarium im Jahres- und Konzernabschluss – Aktuelle Entwicklungen in der nationalen und internationalen Rechnungslegung; etc.

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- . Baetge, J. et. al., Konzernbilanzen
- . Bertram, K. et. al. (Hrsg.), Haufe HGB Kommentar
- . Bohl, W. et. al. (Hrsg.), Beck'sches IFRS-Handbuch
- . Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U. (Hrsg.), Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- . Brösel, G., Bilanzanalyse
- . Budde, W. et. al. (Hrsg.), Sonderbilanzen
- . DRSC (Hrsg.), Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS)
- . Elrott, H. et. al. (Hrsg.), Beck'scher Bilanzkommentar
- . Gräfer, H., Scheld, G. A., Grundzüge der Konzernrechnungslegung
- . Hofbauer, M.A. et. al. (Hrsg.), Bonner Handbuch der Rechnungslegung
- . Hoffmann, W.-D., Lüdenbach, N. (Hrsg.), NWB Kommentar Bilanzierung
- . Hommel, M., Rammert S., Wüstemann, J., Konzernbilanzierung case by case
- . IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
- . IDW (Hrsg.), Rechnungslegungsstandards
- . Küting, P., Weber C.-P.: Der Konzernabschluss
- . Küting, P., Weber C.-P.: Die Bilanzanalyse
- . von Wsocki, K., Wohlgemuth, M., Brösel, G., Konzernrechnungslegung

## VWL III (W3RSW\_403) ECON III

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_403	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen „Geld und Währung“ und „Stabilisierungspolitik und Internationale Beziehungen“.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise des Geldes in einem Wirtschaftskreislauf. Sie erkennen die volkswirtschaftliche und privatwirtschaftliche Funktion der Finanzinstitute. Sie analysieren die Auswirkungen von Wechselkursen auf die volkswirtschaftlichen Güter- und Geldströme. Weiterhin werden die Geldmengenkonzepte, der Geldangebotsprozess, die Wirkungsweise der Geldpolitik sowie währungstheoretische Fragen diskutiert und erkannt.

Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:

- sich die Grundlagen der Geldpolitik und die Wirkungen von geldpolitischen Entscheidungen angeeignet, die Werkzeuge und Institutionen, die die Geldpolitik umsetzen, kennengelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Rahmenbedingungen erkannt
- die Fähigkeit, den Einsatz verschiedener wirtschaftspolitischer Instrumente kritisch zu vergleichen und zu beurteilen

Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Rahmenbedingungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Wirkungen mit denen der Staat in das wirtschaftliche Marktgeschehen, national und in einer globalisierten Wirtschaft, eingreifen kann.

Die Schwerpunkte sollten auch von der jeweiligen aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion bestimmt werden.

#### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf ökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

#### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Mikroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	25	50

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

Monetäre Grundbegriffe – Geldnachfrage- und Geldangebotstheorie – Inflation – Grundlagen der Geldpolitik – Geldpolitik der Europäischen Zentralbank – Theorie der Wechselkurse – Devisenmarkt – Internationale Währungsordnung

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

Stabilisierungspolitik und Internationale Beziehungen

25

50

Stabilisierungs- und Wirtschaftspolitik – Werturteilsproblematik – Zielanalyse (Beschäftigung, Preisniveau, Konjunktur und Wachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht) – Angebots- und Nachfragesteuerung – Zahlungsbilanz – Bedeutung und Erscheinungsformen des Außenhandels – Handelstheorien – Zölle und Abgaben im Außenhandel – Internationale Institutionen, z.B. EU-Organen – Globalisierung

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

- Felderer, B., Homburg, S., Makroökonomik und neue Makroökonomik (neueste Aufl.). Berlin etc.
- Görgens, E., Ruckriegel, K., Seitz, F.: Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis (neueste Aufl.). Stuttgart
- Issing, O., Einführung in die Geldtheorie, neueste Auflage, München: Vahlen
- Krugman, P.R., Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft (neueste Auflage). München.
- Mussel, G., Grundlagen des Geldwesens (neueste Aufl.). Sternenfels
- Mussel, G., Pätzold, J., Grundfragen der Wirtschaftspolitik (neueste Auflage). München
  
- Felderer, B., Homburg, S., Makroökonomik und neue Makroökonomik (neueste Aufl.). Berlin etc.
- Görgens, E., Ruckriegel, K., Seitz, F.: Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis (neueste Aufl.). Stuttgart
- Issing, O., Einführung in die Geldtheorie, neueste Auflage, München: Vahlen
- Krugman, P.R., Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft (neueste Auflage). München.
- Mussel, G., Grundlagen des Geldwesens (neueste Aufl.). Sternenfels
- Mussel, G., Pätzold, J., Grundfragen der Wirtschaftspolitik (neueste Auflage). München

## Unternehmensrecht II (W3RSW\_406)

### Company Law II

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_406	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
180	50	130	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts, dem Recht der sonstigen juristischen Personen des Privatrechts sowie mit den Grundzügen des Insolvenzrechts und des Kapitalmarktrechts vertraut. Sie können besondere rechtliche Instrumente der Unternehmensverbindungen und Umstrukturierungen einordnen.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen unterschiedliche gesetzliche Angebote von Unternehmensverfassungen und können Unterschiede einordnen und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen begründen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Bedeutung der Haftungsbeschränkung und die Probleme der Risikoverlagerung auf Externe einzuordnen. Sie verstehen das Insolvenzrecht als notwendigen Mechanismus in einer auf unternehmerische Verantwortung ausgerichteten sozialen Marktwirtschaft.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachübergreifende Fragestellungen interdisziplinär erarbeiten und umsetzen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kapitalgesellschaftsrecht	30	90
Grundlagen der Gründung – Kapitalerhaltung – Haftung – Organisations- und Finanzverfassung von Kapitalgesellschaften – vertiefende Fragestellungen (z. B. Grundzüge des Stiftungsrechts sowie des Rechts der Unternehmensverbindungen, Liquidation)		
Insolvenzrecht und ausgewählte Probleme des Gesellschaftsrechts	20	40
Grundlagen des Insolvenzrechts (Verfahren, Verfahrensarten sowie Insolvenzeröffnungsgründe) - Grundlagen des Umwandlungsrechts einschl. kapitalmarktrechtlicher Bezüge		

#### BESONDERHEITEN

-

### LITERATUR

---

- Kübler, Assmann, Gesellschaftsrecht
- Raiser, Veil, Recht der Kapitalgesellschaften
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Baumbach, Hueck, GmbHG-Kommentar
- Emmerich, Habersack, Aktien- und GmbH-Konzernrecht
- Groß, Kapitalmarktrecht
- Holzapfel, Pöllath, Recht und Praxis des Unternehmenskaufs
- Hüffer, AktG-Kommentar
- Kallmeyer, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Hommelhoff, GmbHG-Kommentar
- Bork, Einführung in das Insolvenzrecht
- Zimmermann, W., Insolvenzrecht
- Haarmeyer, Wutzke, Förster, Handbuch zur Insolvenzordnung

- Kübler, Assmann, Gesellschaftsrecht
- Raiser, Veil, Recht der Kapitalgesellschaften
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Baumbach, Hueck, GmbHG-Kommentar
- Emmerich, Habersack, Aktien- und GmbH-Konzernrecht
- Groß, Kapitalmarktrecht
- Holzapfel, Pöllath, Recht und Praxis des Unternehmenskaufs
- Hüffer, AktG-Kommentar
- Kallmeyer, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Hommelhoff, GmbHG-Kommentar
- Bork, Einführung in das Insolvenzrecht
- Zimmermann, W., Insolvenzrecht
- Haarmeyer, Wutzke, Förster, Handbuch zur Insolvenzordnung

## Schlüsselqualifikationen III (W3RSW\_603)

### Key Skills III

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_603	3. Studienjahr	2	Dipl.-oec. Petra Ulla Student	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Leistungsnachweis 1. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Leistungsnachweis 2. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	4

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	0	0

Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache	0	0
<p>Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen</li> <li>– Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.)</li> <li>– Fachvokabular für Verhandlungsgespräche</li> <li>– Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen</li> <li>– Führen von Fachdiskussionen</li> <li>– Verhandlungsgespräche</li> <li>– fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.)</li> <li>– Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen</li> </ul>		
Wissenschaftstheorie	0	0
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.		
Quantitative Methoden	0	0
<p>Grundlagen der Wirtschaftsmediation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikation</li> <li>– Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>– Konfliktmanagement</li> <li>– Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken</li> <li>– rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation</li> <li>– Wirtschaftsmediation im Unternehmen</li> <li>– ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation</li> </ul>		
Wirtschaftsmediation	0	0
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung.		
Projektskizze	0	0
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten		
Unternehmenssimulation	0	0
<p>Finanzplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Personalplanung</li> <li>– Marketing- und Absatzplanung</li> <li>– Entwicklung von Firmenleitbildern</li> <li>– Marktbeobachtung</li> <li>– Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>– Jahresabschluss</li> <li>– Bilanzpolitik</li> <li>– Betriebswirtschaftliche Auswertungen</li> </ul>		
Präsentationskompetenz	0	0
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.		

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektmanagement	0	0
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung – Projektmittel		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	0	0
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle (z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zu-sammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.).		
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	0	0
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Infor-mationssysteme		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

-



## Accounting / Controlling IV (W3RSWAC\_204)

### Accounting / Controlling IV

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_204	3. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
180	60	120	6

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des bereichs-spezifischen Beschaffungsmanagements und mit den Aufgaben und der Durchführung einer internen Revisionsprüfung vertraut.  
 Aufbauend auf den in ReWe III und IV erworbenen IFRS-Kenntnissen erhalten sie einen vertieften Einblick in ausgewählte Fragen der IFRS-Rechnungslegung im Einzelabschluss, insbesondere vor dem Hintergrund der Unternehmensführung auf Basis der IFRS.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten fachlich fundiert und ausgewogen kommunizieren.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Regelkonformität (Compliance) von Entscheidungen, u.a. im Beschaffungsmanagement, im Hinblick auf alle gesetzliche und unternehmensspezifische Richtlinien und Wertvorstellungen einordnen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, ihr Wissen und ihr Verständnis auf die betriebliche - auch bereichsübergreifende - Fragestellungen anzuwenden.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Beschaffungscontrolling	20	40
Grundlagen des Einkaufs- und Beschaffungswesens – Ziele, Aufgaben und Träger des Beschaffungscontrolling – Ableitung und Ermittlung von Beschaffungskennzahlen – Konzepte und Methoden des strategischen und operativen Beschaffungscontrolling – Supply Chain Management		
Ausgewählte Probleme nationaler und internationaler Rechnungslegung (Einzelabschluss)	20	40
Langfristige Auftragsfertigung (PoC-Methode) – Vertiefung Finanzinstrumente – Aktienbasierte Vergütungen Other Comprehensive Income – Ergebnis je Aktie – Unternehmensführung auf Basis IFRS – aktuelle Fragestellungen der Rechnungslegung		

**LERNEINHEITEN UND INHALTE**

<b>LEHR- UND LERNEINHEITEN</b>	<b>PRÄSENZZEIT</b>	<b>SELBSTSTUDIUM</b>
Auditing III (Interne Revision & IT-Prüfung, Compliance)	20	40
Grundlagen der Internen Revision: Begriff, Standards, Prozess – Rechtsgrundlagen – Prüfungsdurchführung – Fraud Bekämpfung – Compliance und Corporate Governance – Management-Audit – Organisation der Internen Revision – Relevante Standards des Institute of Internal Auditors (IIA) – IT-Systemprüfungen		

**BESONDERHEITEN**

-

**VORAUSSETZUNGEN**

-

**LITERATUR**

-

## Accounting / Controlling V (W3RSWAC\_205)

### Accounting / Controlling V

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_205	3. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	70	140	7

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden können die Instrumente des bereichsspezifischen Vertriebscontrolling zur Planung, Steuerung und Kontrolle einsetzen. Aufbauend auf den in ReWe V im 5. Sem. erworbenen Kenntnissen der Konzernrechnungslegung, lernen die Studierende weitere Berichtsinhalte und -instrumente kennen. Die Studierenden können die Verfahren der Unternehmensbewertung sowohl im Rahmen bilanzieller Fragenstellungen (Impairment-Test) als auch anstehender Mergers & Acquisitions-Entscheidungen anwenden.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können Ihr Wissen und das fachspezifische Instrumentarium zur Lösung von spezifischen Aufgabenstellungen zielgerichtet einsetzen und hierbei Verantwortung für die abgeleiteten Ergebnisse übernehmen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Zusammenhänge zwischen einer ethisch verantwortungsvollen Unternehmensführung und dem Renditestreben im Vertrieb sowie auf der Ebene des Gesamtunternehmens kritisch reflektieren.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls ihr Wissen in bereichsübergreifenden Projekten, z.B. im Rahmen von Due Diligence-Untersuchungen einbringen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Vertriebscontrolling	20	40

Grundlagen der Vertriebssteuerung – Ziele, Aufgaben und Träger des Vertriebscontrolling –  
 Vertriebsinformationssysteme – Kundendeckungsbeitragsanalysen und  
 Kundenpotentialanalysen – Vertriebskennzahlen – Strategisches und operatives  
 Vertriebscontrolling

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Probleme nationaler und internationaler Rechnungslegung (Konzernabschluss)	20	40
Endkonsolidierung, Übergangskonsolidierung, Besonderheiten bei Discontinued Operations, Ergänzende Anhangangaben (u.a. zu nahe stehenden Unternehmen und Personen), Impairment-Test von Unternehmenseinheiten, Zwischenberichterstattung, Konzernlagebericht und Management Commentary nach IFRS, Bilanzzeit, Enforcement der Rechnungslegung, Integrated Reporting, aktuelle Fragestellungen der Konzernrechnungslegung		
Unternehmensbewertung und Mergers & Acquisitions	30	60
Bewertungsobjekte – Bewertungsanlässe – Bewertungsmethoden: Einzelbewertungsverfahren, Gesamtbewertungsverfahren, Mischverfahren – Subjektive Entscheidungswerte – Markt für Mergers & Acquisitions (M&A) – Rechtliche Rahmenbedingungen für M&A-Projekte – Strategische Hintergründe von M&A – Management von M&A-Projekten – Due Diligence		

## BESONDERHEITEN

-

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

-

## Integrationsseminar (W3RSWAC\_209)

### Integration Seminar

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_209	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
	Siehe Prüfungsordnung	
Seminararbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja
Präsentation	Siehe Prüfungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten einen vertieften, übergreifenden Einblick in die Bereiche Accounting/Controlling/Finance/Taxation. Zusammenhänge und Interdependenzen der unterschiedlichen Gebiete werden theoretisch und praxisbezogen bearbeitet.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigene inhaltlich/theoretische wie methodische Argumentationsbasis zu überprüfen, zu hinterfragen und kritisch zur Diskussion zu stellen. Sie lernen insbesondere, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie entwickeln ein Gefühl für vielschichtige Problemstellungen des Gesamtbereiches Accounting/Controlling/Finance/Taxation und können konstruktiv mit komplexen, schlecht-strukturierten Situation umgehen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigene Wissensbasis kritisch zu hinterfragen und in einem intensiven Diskurs mit den Seminarteilnehmern weiterzuentwickeln.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten eine Plattform, auf der sie den Umgang mit komplexen und schlecht strukturierten Problemstellungen einüben können, um sich so auf die zukünftigen beruflichen Herausforderungen im Führungsumfeld vorzubereiten. Durch die Beschäftigung mit systemischer Komplexität lernen sie in der Endphase ihrer Ausbildung, Komplexität nicht als Last, sondern als Herausforderung und Chance zu begreifen. Sie erhalten hierzu die Möglichkeit, sowohl mit geeigneten theoretisch-modellhaften Konstrukten wie auch mit sinnvollen pragmatischen Lösungsmethoden die gestellten umfassenden Fragen einer konstruktiven Lösung zuzuführen und einer intensiven Diskussion auszusetzen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integrationsseminar Accounting/Controlling/Finance/Taxation	50	100

Gegenstand des Seminars ist es, aktuelle, übergreifende Entwicklungen aus den Bereichen Accounting/Controlling/Finance/ Taxation oder alternativ Entwicklungen des Managements der spezifischen Bereiche aufzuarbeiten und mit den Inhalten der vorangegangenen spezifischen Module zu verknüpfen.

**LERNEINHEITEN UND INHALTE**

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integrationsseminar - Seminararbeit	0	0
-		
Integrationsseminar - Präsentation	0	0

**BESONDERHEITEN**

-

**VORAUSSETZUNGEN**

-

**LITERATUR**

-

## Praxismodul III (W3RSWAC\_803)

### Practical Module III

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWAC_803	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

Praktikum

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Mündliche Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	8

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Mit dem Abschluss des Modul haben die Studierenden ihre berufspraktischen Erfahrungen und Fähigkeiten so weit vertieft, dass sie komplexe Einzelprobleme eigenständig lösen und zu übergreifenden Fragestellungen entscheidungsreife Lösungsvorschläge entwickeln können.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten zur erfolgreichen Mitarbeit in Teams und zu sicheren Präsentationen auch auf höheren Hierarchieebenen unter Beweis gestellt. Sie sind in der Lage, auch komplexe Sachverhalte analytisch aufzubereiten und argumentativ zu vertreten.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben gelernt, unternehmerische Entscheidungen verantwortungsbewusst gegenüber dem Unternehmen, der Gesellschaft und der Umwelt zu übernehmen.

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Neben einer Vertiefung der in den vorherigen Praxismodulen erworbenen Fähigkeiten, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben, ihr Wissen und Verständnis insb. auch auf bereichsübergreifende Projekten, wie z.B. im Rahmen von Due Diligence-Untersuchungen oder im Rahmen von Unternehmensbewertungen einbringen. Sie haben die ganzheitliche Auswirkung unternehmerischer Einzelentscheidungen gelernt.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Mündliche Prüfung	0	0

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

### PRÄSENZZEIT

### SELBSTSTUDIUM

Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweilige Partnerunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand/die Vorkenntnisse des Studierenden. Dabei sind unternehmensspezifische Schwerpunkte möglich und ggf. berufsrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Die Praxisphasen sollten sich inhaltlich an den vorgelagerten Theoriephasen orientieren, um den Wissenstransfer zu ermöglichen. Folgende Inhalte könnten Gegenstand der beiden Praxissemester sein: Übernahme komplexer Aufgabenstellungen insb. aus den Bereichen: Nationale und internationale Rechnungslegung, bereichsspezifisches Controlling, wertorientierte Unternehmensführung – Mitarbeit im Bereich Interne Revision und beim Aufbau von Planungs- und Controllinginstrumenten – Entwicklung bilanzpolitischer Konzepte und bilanzanalytischer Strategien – Mitwirkung im Bereich der Steuergestaltung und -planung – Erstellung/Prüfung von Konzernabschlüssen – Teilnahme und Vorbereiten von Strategiesitzungen – Bearbeitung betrieblicher Problemstellungen für die Bachelorarbeit.

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

-



## Bachelorarbeit (W3RSW\_901)

### Bachelor Thesis

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_901	5. Semester	1		

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelor-Arbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	12

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### SACHKOMPETENZ

Mit der Bachelor-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung zu bearbeiten. Dies soll unter Anwendung praktischer Methoden und wissenschaftlicher Erkenntnisse selbstständig erfolgen. Dadurch erreichen die Studierenden fundierte und umfassende fachlichen Kenntnisse; die Fähigkeit zu analytischem und systematischem Denken; die Fähigkeit zu kritisch-konstruktivem Denken; die Kenntnis spezifischer Praxisprozesse; die Fähigkeit in wis-senschaftlichen Begründungszusammenhängen zu argumentieren; Dokumentation von Bewertungsfähigkeit; Anwendung von Problemlösungstechniken; Anwendung von Projektmanagementtechniken.

##### SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

-

##### ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
	0	0

#### BESONDERHEITEN

-

#### VORAUSSETZUNGEN

-

